

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
1.1	Allgemeines	3
1.2	Die Highlights des elmeg C200 d@ta	3
1.3	Inhalt der Verpackung	4
1.4	Frontseite des elmeg C200 d@ta	4
1.5	Rückseite des Apparates	5
1.6	Unterseite des Apparates	5
2	Inbetriebnahme des elmeg C200 d@ta	6
2.1	Anschließen des Apparates	6
2.2	Kurzer Gerätetest	6
2.3	Werkseinstellungen	7
2.4	Installation des elmeg C200 d@ta unter Windows	7
2.4.1	Plug & Play Installation des elmeg C200 d@ta unter Windows 98	7
2.4.2	Installation des elmeg C200 d@ta unter Windows NT	8
2.4.3	Geräte Software installieren unter Windows 98 und Windows NT	8
2.4.4	TAPI TSP installieren	9
2.4.5	NDIS-WAN Treiber installieren	9
3	Programmierung und Einstellungen	10
3.1	Programmierung und Nutzung des Telefonbuches	10
3.2	Akustik, Einstellung von Mithörlautstärke, Tonruflautstärke und Klingelzeichen der MSN (Rufnummern)	11
3.3	Allgemeine Grundeinstellungen des elmeg C200 d@ta	12
3.4	Einstellungen des Telefons	12
3.5	Einstellungen des a/b-Anschluß 1	13
3.6	Einstellungen des a/b-Anschluß 2	14
3.7	Werkseinstellungen	14
3.8	Gebührenanzeige	14
3.9	Informationen	15
4	Telefonieren mit dem Apparat	17
4.1	Allgemeines	17
4.2	Abgehende Gespräche	17
	Call by Call	18
4.3	Anrufliste	18
4.4	Headset	18

4.5	Wahlwiederholung	19
4.6	Ankommende Rufe	19
4.7	Gespräch heranholen	19
4.8	Gespräch halten / zurückholen	19
4.9	Gespräch parken	19
4.10	Gespräch wiederaufnehmen	20
4.11	Makeln bei eingehendem Ruf	20
4.12	Makeln bei abgehendem Ruf	21
4.14	Rückruf bei Besetzt	22
4.15	Weiterleiten des Gesprächs	22
4.16	Warnruf (von einem gehaltenem Gespräch)	23
4.17	Internes Gespräch	23
4.18	Direktruf	23
4.18.1	Direktruf einschalten	23
4.18.2	Direktruf ausschalten	23
4.19	Einmalige Unterdrückung der "Übermittlung der Rufnummer"	24
4.20	Rufumleitung	24
4.20.1	Externe Rufumleitung (Anrufweitschaltung)	24
4.20.2	Externe Rufumleitung löschen	26
4.20.3	Interne Rufumleitung	27
4.20.4	Interne Rufumleitung löschen	28
5	Konfigurationsprogramm	29
5.1	Allgemeines zur Bedienung	29
5.2	Die Elemente der Programmoberfläche	30
6	Programmierung des Datenparts	37
6.1	+++ Escape-Code	37
6.2	ATA Direkte Verbindungsanschaltung	38
6.3	ATD Wählbefehl	38
6.4	ATE Lokales Echo	38
6.5	ATH Trennt die Verbindung	39
6.6	ATI4 Informationsausgabe	39
6.7	ATO Setzt in den ONLINE-Betrieb zurück	39
6.8	ATQ Meldungen AN/AUS	39
6.9	AT&B Übertragungsverfahren einstellen	39
6.10	AT&F Werkseitige Einstellung aktivieren	39
6.11	AT&W Abspeichern der Einstellung	40
6.12	Meldungen	40
Index	41
7	Technische Daten	43

1 Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres **elmeg C200 d@ta**.

Sie haben mit diesem Gerät ein Multifunktionsgerät erworben, das die Funktionen eines ISDN-Telefons, eines ISDN-Datenadapters und einer Mini-TK Anlage beinhaltet. Mit den Ihnen nun zur Verfügung stehenden Funktionen sind Sie in einfachster Weise in der Lage, die Welten der digitalen und analogen Telefonie und Datenübertragung miteinander zu verbinden.

Lassen Sie sich überraschen, wie einfach der Einstieg in die Welt der digitalen Kommunikation sein kann!

1.1 Allgemeines

Der Apparat ist ein ISDN-Multifunktionsgerät, das direkt an den ISDN-Netzanschluß (NTBA) der Deutschen Telekom oder hinter eine ISDN-Nebenstellenanlage mit internem S0 Bus angeschlossen werden kann. Zusätzlich kann das Gerät auch am Anlagenanschluß als Nebenstellenanlage eingesetzt werden.

In allen Anschlußvariationen stehen Ihnen mit dem Gerät Funktionen zur Verfügung, die nur durch aufwendige Kombinationen von Telefonen, Telefonanlagen und Datenadapters nachgebildet werden können. Das **elmeg C200 d@ta** gibt Ihnen diese Möglichkeiten mit dem geringsten Aufwand in einem Gerät.

Der innovative Charakter des **elmeg C200 d@ta** wird besonders deutlich, wenn Sie die Softwareupdates nutzen. Über diese Softwareupdates sind Sie in der Lage, Ihren Apparat den sich ständig verändernden Anforderungen anzupassen. Es werden ständig neue Funktionen in Ihr Gerät integriert sowie bestehende verbessert. Diese Softwareupdates erhalten Sie über das Internet.

1.2 Die Highlights des **elmeg C200 d@ta**

ISDN-Komfort Telefon

ISDN-Datenadapter

Anschluß analoger Endgeräte

Anzeige der rufenden Telefonnummer am analogen Telefon (CLIP)

Ton-, Impulswahlunterstützung

gebührenfreie Internverbindungen

Rückfrage-Funktion

Anklopfen

Makeln

Dreierkonferenz

Rückruf bei Besetzt

Gebühreninformationen

Wahlsperren

Weiterverbinden

Rufumleitung

Rufnummerunterdrückung

1.3 Inhalt der Verpackung

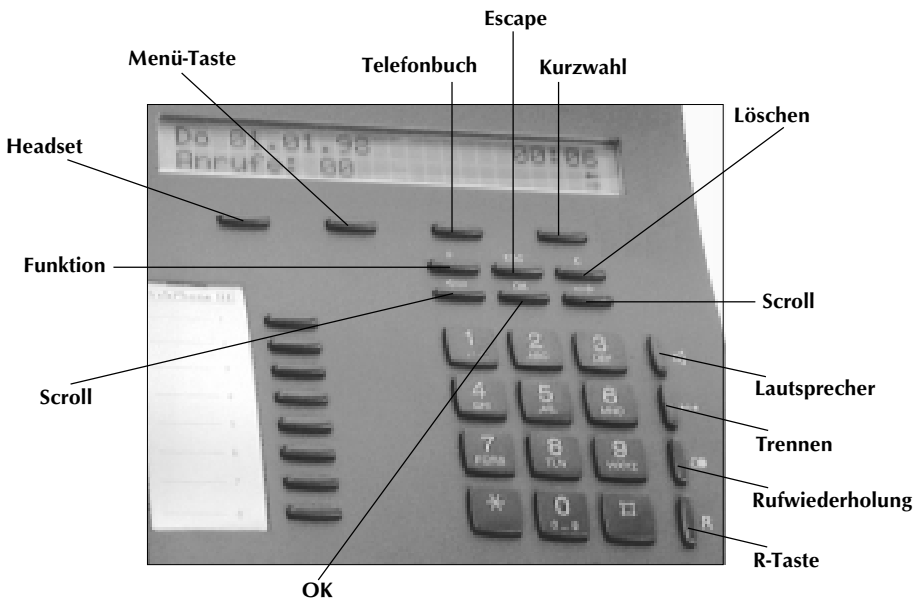
Bitte kontrollieren Sie zunächst den Inhalt der Verpackung.
Folgende Komponenten sind enthalten:

- Apparat mit Hörer und Wendelschnur
- ISDN-Anschlußschnur (RJ45 auf RJ45)
- Steckernetzteil
- 2 Stück TAE Adapter (RJ11 auf TAE6-F/N)
- Bedienungsanleitung
- Seriellles Verbindungskabel
- CD mit Anwendersoftware

1.4 Frontseite des elmeg C200 d@ta

Die Frontseite des **elmeg C200 d@ta** ist der eines normalen Telefons sehr ähnlich. Besondere Beachtung sollten Sie hier den Softkeys oben rechts sowie der Menü-taste F schenken. Mit diesen Tasten sind Sie in der Lage, die speziellen Funktionen, die Ihnen dieses Gerät bietet optimal und einfach zu nutzen. Diese Funktionen werden in den folgenden Kapiteln genau beschrieben.

Weiterhin besitzt der Apparat natürlich die bekannten Tasten für Lauthören, Trennen, Wiederwahl, und die R-Taste. Zusätzlich stehen Ihnen noch 8 Zielwahltasten (Namentasten) zur Verfügung, mit denen Sie Einträge aus dem im Gerät integrierten Telefonbuch direkt wählen können.



1.5 Rückseite des Apparates

Die einzelnen Buchsen sind wie folgt belegt:
Von rechts nach links beschrieben:

Power-Buchse

a/b-1 Buchse

a/b-2 Buchse

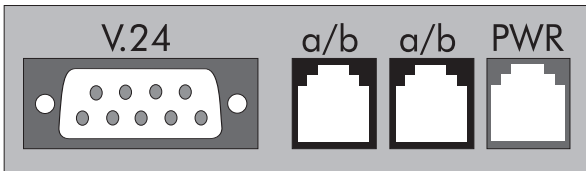
Anschluß des seriellen Kabels

Netzanschluß über Steckernetzteil

Analoges Telefon, Fax etc. über TAE6-F/N Adapter

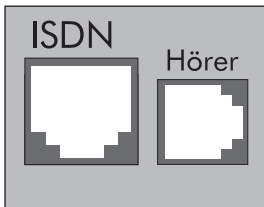
Analoges Telefon, Fax etc. über TAE6-F/N Adapter

Datenkommunikation, Konfiguration



Hinweis: Stecken Sie den schmalen vierpoligen Stecker des Netzteils nur in die dafür vorgesehene Buchse auf der Rückseite des Apparates. Zerstörungsgefahr!

1.6 Unterseite des Apparates



Auf der Unterseite des Apparates befinden sich folgende Anschlüsse:

- ISDN-Buchse: Verbindung zur ISDN-Anschlußdose entweder (NTBA) der Deutschen Telekom AG oder interner ISDN-Anschluß der TK Anlage (Telefonsymbol)
- Hörer-Buchse: Anschluß des Telefonhörers (Hörersymbol)

2 Inbetriebnahme des elmeg C200 d@ta

2.1 Anschließen des Apparates

Hinweis: Bitte verbinden Sie das Steckernetzteil mit dem Apparat erst, nachdem alle anderen Kabel angeschlossen wurden.

Schalten Sie Ihren PC aus bevor Sie den Apparat anschließen!

1. Verbinden Sie das beiliegende ISDN-Kabel mit der entsprechenden Buchse Ihrer ISDN-Anschlußdose und der ISDN-Buchse des Apparates (Geräteunterseite, Telefonsymbol).
Der Stecker des Kabels ist richtig eingerastet, wenn Sie beim Einstecken ein Klicken hören.
2. Verbinden Sie das Kabel des Hörers mit der Hörer-Buchse (Geräteunterseite, Hörersymbol).
3. Verbinden Sie nun den PC mit dem Apparat, indem Sie das beiliegende Kabel verwenden. Stecken Sie zuerst den Stecker in das Telefon (Rückseite) und danach den 9-poligen Stecker in die mit COM, Seriell, V.24 oder RS232 beschriftete Buchse an Ihrem PC.
4. Schließen Sie nun die TAE-Adapter (breite Stecker) an die a/b-Ports an (Rückseite). Hierzu verbinden Sie den beiliegenden Adapter mit der jeweiligen a/b-Buchse. An den TAE-Adapter können nun analoge Endgeräte wie Telefone, Anrufbeantworter oder Faxgeräte angeschlossen werden. Die analogen Endgeräte können auch direkt ohne das Adapterkabel an die a/b-Ports angeschlossen werden, wenn sie einen entsprechenden Stecker (Western RJ 11 6/4) besitzen.
5. Verbinden Sie abschließend noch das Steckernetzteil (schmalere Stecker) mit der Power-Buchse des Apparates und stecken Sie das Steckernetzteil in eine 230V Steckdose.

2.2 Kurzer Gerätetest

1. Sobald der Apparat mit dem 230V Netz verbunden ist, initialisiert sich das Gerät und es wird der Gerätenamen im Display angezeigt. Nach Abschluß der Initialisierung erscheint die Standard-Anzeige mit Datum (Do 01.01.98), Uhrzeit (00:01) und der Anruferanzahl.
2. Heben Sie nun den Hörer vom Telefon ab.
3. Sie hören das Freizeichen und auf dem Display erscheint: "Bitte wählen:"
4. Wählen Sie eine Rufnummer.
5. Sie hören den Ruftönen und erhalten die Verbindung mit der Meldung: "Teilnehmer verbunden".

Hinweis: Erst nach einer gebührenpflichtigen Verbindung erscheinen das aktuelle Datum und die Uhrzeit automatisch.

Bekommen Sie eine Verbindung, so ist das Gerät richtig angeschlossen und Sie können alle Telefonfunktionen mit Ihren analogen Endgeräten und den Werkseinstellungen des **elmeg C200 d@ta** nutzen.

Wenn Sie die Zusatzfunktionen, die das Gerät zur Verfügung stellt programmieren möchten, so finden Sie die Anleitung dazu im Kapitel 3.

2.3 Werkseinstellungen

Die folgende Tabelle beschreibt die Werkseinstellungen des **elmeg C200 d@ta**. Diese Einstellungen gelten für das Telefon sowie die a/b-Ports.

Der Befehl zum Laden der Werkseinstellungen ist in Kapitel 3.7 beschrieben.

Feature	Zustand
PIN:	0000
MSN:	Keine
Modus:	Externer Modus
Anklopfen:	Aus
Rufnummernübermittlung:	Ein
Interne Rufumleitung:	Aus
Externe Rufumleitung:	Aus
Parkreferenznummer:	0
Dienstekennung:	3.1 kHz Audio
Hook Flash:	Aus
Gebührenanzeige	Aus
Gebührenfaktor	12,1 Pfennig
Keypad:	Aus
Rufabweisung	Aus

2.4 Installation des elmeg C200 d@ta unter Windows

Abhängig von der Version von Windows folgen Sie bitte den Installationsschritten unter 2.4.1 oder 2.4.2

2.4.1 Plug & Play Installation des elmeg C200 d@ta unter Windows 98

1. Schalten Sie den PC ein.
2. Beim Start von Windows 98 wird das Gerät automatisch erkannt und der "Assistent für Gerätetreiber Updates" gestartet. Legen Sie nun die mitgelieferte Software-CD ein und bestätigen Sie den Start der Installation mit "Weiter".
3. Die Laufwerke Ihres PCs werden durchsucht. Nach dem Suchvorgang öffnet sich ein Fenster, in dem Sie mit dem Button "andere Position" den

Ort des Gerätetreibers bestimmen können. Im Fenster "Andere Position auswählen" klicken Sie "Durchsuchen". Wählen Sie hier Ihr CD-ROM Laufwerk mit einem Doppelklick und öffnen Sie das Verzeichnis "apps" ebenfalls mit einem Doppelklick. Markieren Sie das "inf"-Verzeichnis mit einem Klick. Bestätigen Sie mit "OK" in diesem und im nächsten Fenster. Mit "Weiter" beenden Sie dann den ersten Installationsschritt. Ihr Gerät ist nun als Plug & Play Gerät installiert und Windows startet komplett.

Hinweis: Die im Fenster weiter aufgeführten Modelle werden durch die mitgelieferte mdmec200.inf eingerichtet. Dies ist zum Standardbetrieb des **elmeg C200 d@ta** nicht erforderlich. Weitere Funktionsmodi können Sie über Systemsteuerung, Modems hinzufügen. Hier ist elmeg als Hersteller nach Beendigung der Installation eingetragen.

2.4.2 Installation des elmeg C200 d@ta unter Windows NT

1. Schalten Sie den PC ein.
2. Starten Sie Windows NT.
3. Wählen Sie nach dem Start in der Systemsteuerung die Option "Modems" und hier "Hinzufügen".
4. Im Fenster "Neues Modem installieren" klicken Sie auf Diskette.
5. Im Fenster "Von Diskette installieren" wählen Sie "Durchsuchen". Unter "Datei suchen" wählen Sie jetzt Ihr CD-ROM Laufwerk und doppelklicken Sie zuerst auf das Verzeichnis "apps" und dann auf das Verzeichnis "inf". Markieren Sie die Datei "mdmec200.inf" und bestätigen Sie dies mit "Öffnen". Dann bestätigen Sie diese Auswahl im Fenster "Von Diskette installieren" mit "OK".
6. Wählen Sie als Modell das "PPP" Gerät aus und klicken Sie auf weiter. Wählen Sie im nächsten Fenster den COM-Port aus, an dem das Gerät angeschlossen ist und klicken Sie auf weiter. Mit "Fertig stellen" im Fenster "Neues Modem installieren" beenden Sie diesen Installationsschritt.

2.4.3 Geräte Software installieren unter Windows 98 und Windows NT

1. Legen Sie die Software-CD neu ein, so daß die Installationssoftware automatisch startet oder starten Sie die Software über "START", "Ausführen". Geben Sie hier Ihren Laufwerksbuchstaben des CD-ROM-Laufwerkes und "Start" ein (Beispiel: d:\start).
2. Das Installationsprogramm ist nun gestartet und Sie können mit der Installation beginnen. Für weiterführende Fragen steht Ihnen eine ausführliche Dokumentation auf der CD zur Verfügung, die Sie natürlich ausdrucken können.

Achtung!

Ist auf Ihrem PC schon eine CAPI einer ISDN-Karte installiert, so ist es zwingend notwendig, diese zu deinstallieren, da es andernfalls zu Fehlfunktionen und Systeminstabilitäten kommt.

Das **elmeg C200 d@ta** ersetzt die ISDN-Karte.

2.4.4 TAPI TSP installieren

1. Öffnen Sie über "Start", "Einstellungen" und "Systemsteuerung" die "Telefonie".
2. Wählen Sie im Fenster "Wählparameter" den Ordner "Telefonietreiber".
3. Mit "Hinzufügen" das Fenster "Treiber hinzufügen" öffnen und "Dienstanbieter für elmeg C200" wählen.
4. Mit "Hinzufügen" das Fenster C200 TAPI Konfiguration öffnen und den vorgeschlagenen Namen (elmeg C200) mit "OK" übernehmen.
5. Mit "Schließen" übernehmen Sie die Einstellungen und die TAPI für das **elmeg C200 d@ta** ist installiert.

Wählen Sie nun für die CTI Funktionen Ihrer Software, z. B: elmeg PC-Tel oder MSOutlook als Gerät immer das elmeg C200 aus

2.4.5 NDIS-WAN Treiber installieren

Zur Installation der NDIS-WAN Treiber für Ihr **elmeg C200 d@ta** folgen Sie bitte den Anweisungen der Anleitung auf der CD, bzw. der Installationssoftware.

3 Programmierung und Einstellungen

Die Programmierung des **elmeg C200 d@ta** erfolgt am einfachsten mit der Konfigurationssoftware (s. Kapitel 5) über Ihren PC. Hier können Sie alle Parameter des Telefons sowie der a/b-Ports einstellen und die Programmierung des im **elmeg C200 d@ta** integrierten Telefonbuchs durchführen. Sie können natürlich alle diese Einstellungen auch direkt am Telefon über die Menüstruktur vornehmen. Die Besonderheit, die Ihnen dieser Apparat bietet, liegt unter anderem in den vier Softkeys, die direkt unter dem Display angeordnet sind.

Diese Tasten haben im Ruhezustand folgende Funktionen, die beim Drücken der F-Taste sichtbar werden:

- Headset Wenn Sie an Stelle des Hörers ein Headset anschließen, können Sie mit dieser Taste ein Gespräch beginnen. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 4.4
- Menü Mit dieser Taste rufen Sie die Menüs auf, mit deren Hilfe Sie Ihren Apparat einstellen können. Die Menüstruktur wird in den folgenden Kapiteln erläutert.
- Telefonbuch Hier können Sie das Telefonbuch bedienen. Weitere Hinweise entnehmen Sie dazu bitte Kapitel 3.1.
- Kurzwahl Diese Taste löst in Zusammenhang mit einer Zifferntaste die Wahl der dort hinterlegten Nummer aus.

Um Ihnen als Anwender die vielfältigen Funktionen möglichst einfach und schnell zugänglich zu machen, können Sie die Funktionen Headset, Telefonbuch und Kurzwahl auch ohne vorheriges Drücken der F-Taste auslösen.

3.1 Programmierung und Nutzung des Telefonbuches

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie das Telefonbuch mit seinen 55 Einträgen über das Telefon programmieren und nutzen. Es ist natürlich ebenfalls möglich, das Telefonbuch über das Konfigurationsprogramm zu programmieren. Dies ist in Kapitel 5 beschrieben.

Um das Telefonbuch zu programmieren oder eine Nummer aus diesem zu wählen drücken Sie die F-Taste und dann den tbuch-Softkey (wenn Sie die Position dieses Softkey bereits kennen direkt den tbuch-Softkey).

Telefonbuch	Eintrag auswählen?	OK	Eintrag wählen mit OK oder anderen auswählen mit ⇨
⇨	Eintrag hinzufügen?	OK ⇨ ⇨ ⇨	Name: Daten eingeben/übernehmen Rufnummer: Daten eingeben/übernehmen Zielwahl: Daten eingeben/übernehmen Namentaste: Daten eingeben/übernehmen
⇨	Eintrag löschen ?	OK	Eintrag löschen oder anderen auswählen
⇨	Eintrag ändern?	OK	Eintrag löschen oder anderen auswählen
⇨	Eintrag übernehmen?	OK	Eintrag aus Anruferliste übernehmen oder nicht

Die entsprechenden Zielwahltasten finden Sie auf dem Apparat rechts neben dem Beschriftungstreifen. Die entsprechenden Telefonbucheinträge sind dann schnellstens durch das Betätigen dieser Tasten aufzurufen.

Die Kurzwahl wird auf dem **elmeg C200 d@ta** durch das Betätigen der Kurzwahl-taste mit der nachfolgenden entsprechenden Ziffer ausgelöst.

Ein Telefonbucheintrag kann gleichzeitig Zielwahltaste und Kurzwahl belegen.

3.2 Akustik, Einstellung von Mithörlautstärke, Tonruflautstärke und Klingelzeichen der MSN (Rufnummern).

Das Menü *Akustik* wird angezeigt, wenn Sie im Menü *Service* die ⇨-Taste im Cursor-tastenfeld mehrfach drücken.

Um in das Menü *Service* zu gelangen, drücken Sie die F-Taste, den menu-Softkey.

In diesem Menü können Sie die Lautstärke des eingebauten Lautsprechers beim Gespräch (Mithörlautstärke), die Lautstärke des Klingelzeichens (Tonruflautstärke) und die Melodie der einzelnen Rufe pro MSN (Tonruf) einstellen.

Akustik	Mithörlautstärke?	OK	Lautstärke	Softkeys +/-	Lautstärke verändern
⇨	Tonruflautstärke?	OK	Lautstärke	Softkeys +/-	Lautstärke verändern
⇨	Tonruf MSN 1?	OK	Tonruf MSN 1: 1	C	Tonruf MSN 1: 2 C Tonruf MSN 1: 3
⇨	Tonruf MSN 2?	OK	Tonruf MSN 2: 1	C	Tonruf MSN 2: 2 C Tonruf MSN 2: 3
⇨	Tonruf MSN 3?	OK	Tonruf MSN 3: 1	C	Tonruf MSN 3: 2 C Tonruf MSN 3: 3

3.3 Allgemeine Grundeinstellungen des elmeg C200 d@ta

Um in das Menü *Grundeinstellung* zu gelangen, drücken Sie die F-Taste, den menu-Softkey und danach mehrfach die ⇨-Taste bis der Menüpunkt *Grundeinstellung* erscheint.

Grundeinstellung? OK PIN Nummer? PIN eingeben OK

Die PIN Nummer steht wie unter 3.3 beschrieben bei der Auslieferung des **elmeg C200 d@ta** auf "0000".

Nach der Eingabe der PIN Nummer und der Bestätigung mit der OK Taste gelangen Sie in das Menü *Allgemein*.

Allgemein?	OK	Softwarestand:	Anzeige Softwarestand		
	⇨	Parkreferenznummer: 0	d.h. Daten eingeben 0 - 9	OK	Parameter gesichert! ⇨
	⇨	PIN Nummer:	OK PIN ändern	OK	Parameter gesichert! OK
			(C-Taste löscht)		
	⇨	Anschlußtyp:			
		Mehrgeräteanschluß	OK Parameter gesichert! OK		
			C Anlagenanschluß OK		Parameter gesichert! OK
	⇨	Keypadfunktionen; Aus	C An OK		Parameter gesichert! OK

Hinweis: Sie sollten den Anschlußtyp nur dann verändern, wenn Sie sicher sind, daß Sie am Anlagenanschluß arbeiten.

Ist die Funktion Keypad eingeschaltet, so werden Tastatureingaben (0...9,*,#) über den D-Kanal signalisiert. Dies dient zur Steuerung von Sonderfunktionenn an elmeg-Telefonanlagen Bitte beachten Sie, daß während diese Funktion aktiv ist keine Rufumleitung einstellbar ist.

3.4 Einstellungen des Telefons

Dieses Menü erreichen Sie über das Menü *Grundeinstellung* und einmaligem Drücken der ⇨-Taste, d. h. es folgt dem Menü *Allgemein*. Hier können Sie alle Einstellungen vornehmen, die das Telefon betreffen.

Hinweis: Die Änderungen werden erst dann wirksam übernommen, wenn Sie den Menüpunkt Parameter sichern? mit OK bestätigen.

Bitte geben Sie die Ihnen zugewiesene MSN ohne die Vorwahl ein. Nur so kann eine korrekte Auflistung der Gespräche nach der verwendeten MSN durch Ihren Netzbetreiber erfolgen.

Telefon?	OK	MSN Nummer 1:	d.h. Daten eingeben
	⇨	MSN Nummer 2:	"
	⇨	MSN Nummer 3:	"
	⇨	MSN 3 Benutzung: beide Richtungen	C Nur gehend
	⇨	Amtsholung: Direkt	C Mit 0
	⇨	Wahlsperre: keine	C International

- ⇒ Rufnummernübertragung: An
- ⇒ Klingelsignal: nur extern
- ⇒ Rufsignalisierung: An

- ⇒ Anklopfen: Aus

- ⇒ Dienstkennung: 3.1 kHz Audio
- ⇒ Parameter sichern?

- C National
- C Extern
- C Aus
- C Extern und Intern
- C Aus
- C Nur einmal
- C An
- C Nur einmal
- C Speech
- OK Parameter gesichert !

OK

3.5 Einstellungen des a/b-Anschluß 1

Dieses Menü erreichen Sie über die *Grundeinstellung* und zweimaligem Drücken der ⇨-Taste, d. h. es folgt dem Menü *Telefon*. Hier können Sie alle Einstellungen vornehmen, die den a/b Anschluß 1 betreffen. Die Änderungen werden erst dann wirksam übernommen, wenn Sie den Menüpunkt *Parameter sichern?* mit OK bestätigen.

Hinweis: Die Änderungen werden auch hier erst dann wirksam übernommen, wenn Sie den Menüpunkt *Parameter sichern?* mit OK bestätigen.

Bitte geben Sie die Ihnen zugewiesene MSN ohne die Vorwahl ein. Nur so kann eine korrekte Auflistung der Gespräche nach der verwendeten MSN durch Ihren Netzbetreiber erfolgen.

Die CLIP Funktion an den a/b-Ports (Anzeige der rufenden Nummer am analogen Telefon) ist automatisch immer eingeschaltet, da sie den Betrieb von Telefonen, die diese Funktion nicht unterstützen, nicht beeinträchtigt.

a/b Anschluß 1?

- OK MSN Nummer 1:
- ⇒ MSN Nummer 2:
- ⇒ MSN Nummer 3:
- ⇒ MSN 3 Benutzung: beide Richtungen
- ⇒ Amtsholung: Direkt
- ⇒ Wahlsperre: keine

- ⇒ Rufnummernübertragung: An
- ⇒ Klingelsignal: nur extern
- ⇒ Rufsignalisierung: An

- ⇒ Anklopfen: Aus

- ⇒ Dienstkennung: 3.1 kHz Audio
- ⇒ Parameter sichern?

d.h. Daten eingeben
"
"

- C Nur gehend
- C Mit 0
- C International
- C National
- C Extern
- C Aus
- C Extern und Intern
- C Aus
- C Nur einmal
- C An
- C Nur einmal
- C Speech
- OK Parameter gesichert!

OK

3.6 Einstellungen des a/b-Anschluß 2

Dieses Menü erreichen Sie über die *Grundeinstellung* und dreimaligem Drücken der ⇨-Taste, d. h. es folgt dem Menü *a/b Anschluß 1*. Hier können Sie alle Einstellungen vornehmen die den a/b Anschluß 2 betreffen.

Hinweis: Die Änderungen werden auch hier erst dann wirksam übernommen, wenn Sie den Menüpunkt Parameter sichern? mit OK bestätigen.

Bitte geben Sie die Ihnen zugewiesene MSN ohne die Vorwahl ein. Nur so kann eine korrekte Auflistung der Gespräche nach der verwendeten MSN durch Ihren Netzbetreiber erfolgen.

Die CLIP Funktion an den a/b-Ports (Anzeige der rufenden Nummer am analogen Telefon) ist automatisch immer eingeschaltet, da sie den Betrieb von Telefonen die diese Funktion nicht unterstützen nicht beeinträchtigt.

a/b Anschluß 2	OK	MSN Nummer 1:		d.h. Daten eingeben
⇨		MSN Nummer 2:		"
⇨		MSN Nummer 3:		"
⇨		MSN 3 Benutzung: beide Richtungen	C	Nur gehend
⇨		Amtsholung: Direkt	C	Mit 0
⇨		Wahlsperr: keine	C	International
			C	National
			C	Extern
⇨		Rufnummernübertragung: An	C	Aus
⇨		Klingelsignal: nur extern	C	Extern und Intern
⇨		Rufsignalisierung: An	C	Aus
			C	Nur einmal
⇨		Anklöpfen: Aus	C	An
			C	Nur einmal
⇨		Dienstkennung: 3.1 kHz Audio	C	Speech
⇨		Parameter sichern ?	OK	Parameter gesichert ! OK

3.7 Werkseinstellungen

Dieses Menü erreichen Sie über die *Grundeinstellung* und viermaligem Drücken der ⇨-Taste, d. h. es folgt dem Menü *a/b-Anschluß 2*.

Werkseinstellungen?	OK	Alles zurücksetzen?	OK	Parameter gesichert!	OK
---------------------	----	---------------------	----	----------------------	----

Es werden die in Kapitel 2.3 beschriebenen Parameter eingestellt. Es dient dem Zurücksetzen des **elmeg C200 d@ta**. Das Telefonbuch bleibt aber weiterhin bestehen.

3.8 Gebührenanzeige

Dieses Menü erreichen Sie über die *Grundeinstellung* und fünfmaligem Drücken der ⇨-Taste, d. h. es folgt dem Menü *Werkseinstellungen*.

Hier können Sie die Summen für die einzelnen Geräte (Telefon, a/b 1 und a/b 2) anzeigen und zurücksetzen, sowie den Gebührenfaktor eintragen.

Gebühren?	Telefon?	OK	Anzeige der Gebühren	OK	Löschen?	OK	Gebühren gelöscht
⇒	a/b Anschluß 1	OK	Anzeige der Gebühren	OK	Löschen?	OK	Gebühren gelöscht
⇒	a/b Anschluß 2	OK	Anzeige der Gebühren	OK	Löschen?	OK	Gebühren gelöscht
⇒	Gebührenfaktor	C	Entf. des Faktors		Eingabe des neuen Faktors		OK
⇒	Gebührenanz.	C	An	OK	Parameter gesichert !	OK	
		C	Aus	OK	Parameter gesichert !	OK	

Beispiel der Eingabe des Faktors: Für 12,1 Pfennig geben Sie 0121 ein.
Für 30,5 Pfennig geben Sie 0305 ein.

Hinweis: Um die Gebührenanzeige nutzen zu können, muß diese Funktion bei der Deutschen Telekom beantragt sein. Beim ISDN-Komfort-Anschluß ist die Anzeige der Gebühren am Ende der Verbindung enthalten.

3.9 Informationen

Im Menü *Informationen* können alle im Menü *Grundeinstellung* eingetragenen Informationen betrachtet werden ohne diese jedoch verändern zu können.

Informationen?	Allgemein?	OK	Softwarestand:
		⇒	Parkreferenznummer: 0
		⇒	PIN Nummer: ****
		⇒	Anschlußstyp: Mehrgeräteanschluß
		⇒	Keypadfunktionen: Aus
⇒	Telefon?	OK	MSN Nummer 1:
		⇒	MSN Nummer 2:
		⇒	MSN Nummer 3:
		⇒	MSN 3 Benutzung: beide Richtungen
		⇒	Amtsholung: Direkt
		⇒	Wahlsperre: keine
		⇒	Rufnummernübertragung: An
		⇒	Klingelsignal: nur extern
		⇒	Anklopfen: Aus
		⇒	Dienstkennung: 3.1 kHz Audio

⇒	a/b Anschluß 1?	OK	MSN Nummer 1:
		⇒	MSN Nummer 2:
		⇒	MSN Nummer 3:
		⇒	MSN 3 Benutzung: beide Richtungen
		⇒	Amtsholung: Direkt
		⇒	Wahlsperre: keine
		⇒	Rufnummernübertragung: An
		⇒	Klingelsignal: nur extern
		⇒	Anklopfen: Aus
		⇒	Dienstkennung: 3.1 kHz Audio

⇒	a/b-Anschluß 2?	OK	MSN Nummer 1:
		⇒	MSN Nummer 2:
		⇒	MSN Nummer 3:
		⇒	MSN 3 Benutzung: beide Richtungen
		⇒	Amtsholung: Direkt
		⇒	Wahlsperre: keine
		⇒	Rufnummernübertragung: An
		⇒	Klingelsignal: nur extern
		⇒	Anklopfen: Aus
		⇒	Dienstkennung: 3.1 kHz Audio

⇒	Gebühren?	OK	Telefon?	OK	Gebühren:
		⇒	a/b-Anschluß 1?	OK	Gebühren:
		⇒	a/b-Anschluß 2?	OK	Gebühren:
		⇒	Gebührenfaktor: 0121		
		⇒	Gebührenanzeige: Aus		

Hinweis: Um die Gebührenanzeige nutzen zu können, muß diese Funktion bei der Deutschen Telekom beantragt sein. Bei dem Komfort-Anschluß ist die Anzeige der Gebühren am Ende der Verbindung enthalten.

4 Telefonieren mit dem Apparat

4.1 Allgemeines

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie Sie mit dem ISDN-Telefon oder einem am a/b-Port angeschlossenen Telefon telefonieren können und welche Funktionen Ihnen dabei zur Verfügung stehen.

Die Funktionen sind so beschrieben, wie sie mit dem Apparat in den Werkseinstellungen zu bedienen sind.

Für einige der folgenden Merkmale müssen Sie die R-Taste am Telefon benutzen. Benutzen Sie an einem der a/b-Ports ein Telefon ohne diese R-Taste, so können Sie das Signal auch simulieren, indem Sie kurz (etwa eine halbe Sekunde) mit dem Finger auf die Gabel drücken (kurzes Auflegen). Diese Möglichkeit wird "Hook Flash" genannt. Um diese Funktion leichter zu nutzen, ist es sinnvoll, folgende Einstellungen vorzunehmen, da dann der Hook Flash nicht versehentlich als Auflegen (Beenden) der Verbindung gelten kann.

Hinweis: Ist der Hook Flash eingeschaltet, so muß, um ein bestehendes Gespräch zu beenden, der Hörer ca. 1 Sekunde lang aufgelegt werden.

1. Nehmen Sie den Hörer von der Gabel.
2. Sie hören ein Freizeichen.
3. Drücken Sie die R-Taste (Gabel des Telefons) um in den Intern-Modus zu schalten.
4. Sie hören den internen Rufton.
5. Geben Sie die PIN Nummer ein: *87* <PIN Nummer> #
6. Sie hören den Programmiererton.
7. Drücken Sie die Tasten *82*
8. Drücken Sie 1, 2 oder 3 für den entsprechend zu programmierenden Port.
9. Nun drücken Sie die 1 zum Einschalten (0 zum Ausschalten) des Hook Flashes.
10. Drücken Sie # zum Beenden dieser Eingabe (Sie hören den Bestätigungston) und legen den Hörer auf die Gabel auf.

4.2 Abgehende Gespräche

Für ein abgehendes Gespräch müssen Sie den Hörer von der Gabel nehmen.

Nachdem Sie ein Freizeichen hören, können Sie beginnen, die gewünschte Nummer zu wählen.

Sollten Sie den a/b-Port oder das ISDN-Telefon im Intern-Modus betreiben, müssen Sie eine 0 zur Amtsholung vorwählen.

Call by Call

Wenn Sie über einen anderen Netzbetreiber im Call by Call Verfahren telefonieren möchten, so haben Sie die Möglichkeit dies mit dem **elmeg C200 d@ta** sehr komfortabel einzustellen. Sie geben im Menü *Call by Call* die Providervorwahl ein. Bei jedem Gespräch, dass Sie nun über das Telefon führen wird automatisch diese Nummer vorgewählt. Dies gilt selbstverständlich auch für die Wahl aus dem Telefonbuch, der Anrufliste und der Wiederwahlliste.

Hinweis: Möchten Sie ein Gespräch ohne diese Providervorwahl führen, drücken Sie vor der Wahl der Rufnummer die C-Taste.

Das Menü *Call by Call* wird angezeigt, wenn Sie im Menü *Service* die ⇨-Taste im Cursortastenfeld mehrfach drücken.

Um in das Menü *Service* zu gelangen, drücken Sie die F-Taste, den Menu-Softkey.

Call by Call OK Call by Call Nummer „Providervorwahl eingeben“ OK Parameter gesichert!

Zur Anzeige, dass das Call by Call-Verfahren aktiv ist, erscheint im Display das Zeichen „^c“.

4.3 Anrufliste

Der hier beschriebene Menüpunkt wird angezeigt, wenn Sie im Ruhezustand des **elmeg C200 d@ta** die ⇨-Taste im Cursortastenfeld drücken.

In der Anrufliste werden alle für das ISDN-Telefon ankommenden Gespräche aufgezeichnet. Übermittelt der Anrufer seine Rufnummer, so wird diese in der Anrufliste angezeigt, bei Anrufen ohne übermittelte Rufnummer erscheinen Striche (---). Ist die übermittelte Rufnummer im Telefonbuch gespeichert, so wird der dazu gehörige Name angezeigt.

⇨ Anrufe? OK Eintrag auswählen ? OK Der Eintrag wird angezeigt OK Eintrag anrufen
10 letzte Anrufe,
letzter zuerst,
⇨ anderen auswählen
⇨ Eintrag löschen ? OK Der Eintrag wird angezeigt OK Eintrag löschen
⇨ anderen auswählen
⇨ Alle löschen? OK alle Einträge löschen

4.4 Headset

Zum Telefonieren mit einem Headset (Zubehör) stecken Sie den Stecker des Headsets in der Buchse ein, in der der Telefonhörer eingesteckt ist. Der Telefonhörer verbleibt nach dem Abstecken aber auf dem Apparat. Zum Telefonieren drücken Sie nun den Headset-Softkey und Sie hören das Freizeichen und können nun wählen. Sie können natürlich auch zuerst die gesamte Rufnummer eingeben und

dann den Headset-Softkey drücken. Zum Beenden des Gespräches drücken Sie die Trennen-Taste.

Zur Annahme eines Rufes drücken Sie ebenfalls den Headset-Softkey.

Bitte beachten Sie auch die Bedienungsanleitung und weiterführende Hinweise des Headset-Herstellers.

4.5 Wahlwiederholung

Mit der Wahlwiederholung können Sie auf einfachste Weise die letzten acht von Ihnen gewählten Rufnummern noch einmal anrufen.

Drücken Sie für diesen Vorgang im Ruhezustand des Telefons (Hörer aufgelegt) die Wahlwiederholungstaste so oft, bis die Rufnummer des von Ihnen gewünschten Teilnehmers im Display erscheint. Zur Anwahl dieser Rufnummer heben Sie nun den Telefonhörer ab oder drücken Sie die Lautsprechertaste und Sie werden mit dem gewünschten Teilnehmer verbunden.

Es werden die jeweils letzten acht von Ihnen angerufenen Nummer fortlaufend gespeichert, d. h. wenn Sie die neunte Rufnummer wählen, wird die erste von Ihnen gewählte Rufnummer gelöscht.

4.6 Ankommende Rufe

Jedes ankommende Gespräch wird durch ein Klingelsignal angezeigt. Sie heben den Hörer von der Gabel und sind mit dem Gesprächsteilnehmer verbunden.

4.7 Gespräch heranholen

Wenn ein anderer Anschluß klingelt, können Sie sich dieses Gespräch holen.

- Nehmen Sie den Hörer von der Gabel.
- Drücken Sie die R-Taste und dann die Ziffer **8** (im Intern-Modus nur die Ziffer **8**)
- Sie haben das Gespräch auf Ihrem Apparat.

4.8 Gespräch halten / zurückholen

Ein aktives Gespräch kann im Amt gehalten und wieder zurückgeholt werden.

- Drücken Sie die R-Taste.
- Das Gespräch ist im Amt gehalten.
- Drücken Sie die R-Taste und die **5**.
- Das Gespräch ist wieder aktiv auf Ihrem Apparat.

4.9 Gespräch parken

Ein aktives Gespräch kann im Amt geparkt und wieder aufgenommen werden (siehe Kapitel 4.3.9).

Parken mit dem ISDN-Telefon:

- Drücken Sie während des Gespräches die ⇨-Taste.
- Das Gespräch ist im Amt geparkt, wenn Sie die OK-Taste drücken.

Parken mit einem Telefon am a/b-Port:

- Drücken Sie die R-Taste und dann die .

Hinweis: Bitte beachten Sie, daß, wenn Sie ein Gerät benutzen, das mit einer zweistelligen Parknummer arbeitet, Sie dies bei der Wiederaufnahme beachten. (Beispiel: Parken mit Parkreferenznummer 1, Wiederaufnahme mit 01).

4.10 Gespräch wiederaufnehmen

Der hier beschriebene Menüpunkt wird angezeigt, wenn Sie im Ruhezustand des **elmeg C200 d@ta** mehrfach die ⇨-Taste drücken.

Ein Gespräch kann wiederaufgenommen werden, wenn es vorher durch ein anderes Gerät oder das gleiche Gerät geparkt worden ist. Parken wird oft auch als "Umstecken am Bus" oder "TP" (terminal portability) bezeichnet. Mit dieser Funktion können Sie ein Gespräch an Ihrem ISDN-S₀-Bus an ein anderes Gerät, das auch diese Funktion unterstützt, weitergeben.

Hinweis: Bitte achten Sie auf, die richtige Zuweisung der Parkreferenznummer bei allen Geräten und, daß wenn Sie ein Gerät benutzen das mit einer zweistelligen Parknummer arbeitet, Sie dies bei der Wiederaufnahme beachten. (Beispiel: Parken mit Parkreferenznummer 1, Wiederaufnahme mit 01).

Wiederaufnahme mit dem ISDN-Telefon:

⇨ OK

Wiederaufnahme mit einem am a/b-Port angeschlossenenem Telefon:

Drücken Sie die R-Taste und dann die .

4.11 Makeln bei eingehendem Ruf

Während eines Telefonates hören Sie einen Anklopfton sofern dieser eingeschaltet ist (Funktion s. Kap. 3.4ff), d. h. ein weiterer Teilnehmer versucht, Sie zu erreichen.

Makeln mit dem ISDN-Telefon:

- Drücken Sie OK zum Halten des Gespräches.
- Das erste Gespräch ist nun gehalten und Sie sind mit dem zweiten Teilnehmer verbunden.
- Nun den Menüpunkt Makeln mit OK bestätigen zum Wechseln zwischen den beiden Teilnehmern.

Makeln mit einem Telefon am a/b-Port:

- Drücken Sie die R-Taste und dann die **[8]**.
- Das erste Gespräch ist nun gehalten und Sie sind mit dem zweiten Teilnehmer verbunden.
- Um zum ersten Teilnehmer zurück zu wechseln, drücken Sie die R-Taste und dann die **[5]**.

4.12 Makeln bei abgehendem Ruf

Während eines Telefonates möchten Sie einen weiteren Teilnehmer anrufen.

Makeln mit dem ISDN-Telefon:

- Verbindung zum ersten Teilnehmer aufbauen.
- Halten mit OK bestätigen.
- Verbindung zum zweiten Teilnehmer aufbauen und den Menüpunkt Makeln mit OK bestätigen.
- Sie werden mit dem gewünschten Teilnehmer verbunden (Falls dieser erreichbar ist)
- Sie wechseln mit OK zwischen den beiden Teilnehmern.

Makeln mit einem Telefon am a/b-Port:

- Verbindung zum ersten Teilnehmer aufbauen.
- Drücken Sie die R-Taste und dann die **[0]**.
- Das erste Gespräch ist nun gehalten.
- Verbindung zum zweiten Teilnehmer aufbauen.
- Um zum ersten Teilnehmer zurück zu wechseln, drücken Sie die R-Taste und dann die **[5]**.

4.13 Dreierkonferenz

Während eines Telefonates möchten Sie einen weiteren Teilnehmer anrufen und mit beiden eine Konferenzschaltung aufbauen.

Hinweis: Diese Funktion ist nur über das Telefon des **elmeg C200 d@ta** verfügbar.

- Verbindung zum ersten Teilnehmer aufbauen.
- Halten mit OK bestätigen.
- Verbindung zum zweiten Teilnehmer aufbauen und mit der a-Taste auf den Menüpunkt Dreierkonferenz wechseln und diesen mit OK bestätigen.
- Sie werden mit den beiden Teilnehmern zu einer Konferenz verbunden.
- Zum Beenden der Dreierkonferenz legen Sie den Hörer auf oder drücken Sie die Lautsprechtaste.

Hinweis: Bitte beachten Sie, daß diese Funktion gebührenpflichtig ist.

4.14 Rückruf bei Besetzt

Sie versuchen einen Teilnehmer zu erreichen, sein Anschluß ist besetzt, aber Sie möchten die Verbindung zu diesem Teilnehmer herstellen, sobald sein Anschluß frei ist.

Die Anmeldung des Rückrufes bei der Vermittlungsstelle wird innerhalb von ca. 20 Sekunden anerkannt. Der Rückruf erfolgt dann automatisch, wenn der Teilnehmer innerhalb von ca. 30 Minuten sein Gespräch beendet.

Hinweis: Diese Funktion ist nur über das Telefon des **elmeg C200 d@ta** verfügbar und wird nicht von allen Gegenstellen (Vermittlungsstellen) unterstützt. In einem solchen Fall wird der Rückruf vom Telefon nicht angeboten.

- Sie haben versucht, einen Teilnehmer zu erreichen, der besetzt ist.
- Im Display erscheint die Meldung "Teilnehmer besetzt" und "Rückruf".
- Drücken Sie auf OK wenn Sie den Rückruf einleiten möchten oder legen Sie den Hörer auf die Gabel um den Rückruf anzulehnen.
- Bei Rückrufwunsch wird der Rückruf aktiviert und Sie legen den Hörer zurück auf die Gabel oder drücken die Lautsprechtaste.
- Ist die Gegenstelle nicht mehr besetzt, ertönt an Ihrem Apparat das Rufsignal.
- Heben Sie den Hörer ab oder drücken Sie die Lautsprechtaste.
- Sie werden mit dem gewünschten Teilnehmer verbunden.

4.15 Weiterleiten des Gesprächs

Ein externes Gespräch kann, nachdem es gehalten wurde, an andere interne Anschlüsse weitergeleitet werden.

- Sie bekommen einen Anruf, den Sie weiterleiten möchten.
- Drücken Sie die R-Taste.
- Drücken Sie die Nummer des Telefons oder des a/b-Ports, auf das Sie weiterleiten möchten.
- Legen Sie den Hörer auf

4.16 Warnruf (von einem gehaltenem Gespräch)

Sie haben eine Verbindung beendet und gleichzeitig noch ein weiteres Gespräch gehalten.

- Ihr Telefon signalisiert einen eingehenden Ruf.
- Nehmen Sie den Hörer von der Gabel und Sie werden mit dem geparkten Gespräch verbunden.

4.17 Internes Gespräch

Um ein internes Gespräch zu führen, drücken Sie bei abgehobenem Hörer die R-Taste und die entsprechende Nummer für das Telefon (1) oder den a/b-Port (2 oder 3). Nimmt jemand am angewählten Anschluß ab, so haben Sie ein gebührenfreies internes Gespräch. Sie können auch alle Anschlüsse des **elmeg C200 d@ta** klingeln lassen, indem Sie die Ziffer 6 wählen.

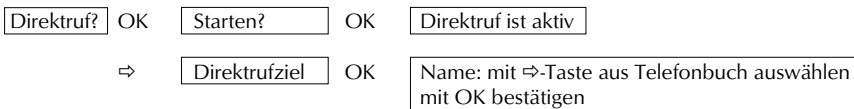
4.18 Direktruf

Der Direktruf, auch Babyruf oder Notruf genannt, wird dann ausgelöst, wenn der Benutzer eine beliebige Taste (Ausnahme F-Menütaste) drückt. Damit wird dann eine im Telefonbuch eingetragene und beim Einschalten des Direktrufes ausgewählte Rufnummer automatisch gewählt und das Gespräch im Freisprechmodus eingeleitet. Mit dieser Funktion kann also eine vorher bestimmte Rufnummer im Notfall oder von unbeholfenen Personen sehr einfach angerufen werden. Diese Funktion wird nur vom Telefon des **elmeg C200 d@ta** untestützt

Hinweis: Die Auslösung erfolgt durch Drücken einer beliebigen Taste mit Ausnahme der Menütaste (F) und der ESC-Taste.

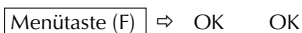
4.18.1 Direktruf einschalten

Die F-Taste, dann die Menü-Taste drücken, danach mehrmals die ⇨-Taste drücken.



Im Display erfolgt Anzeige: Der Direktruf ist aktiv!

4.18.2 Direktruf ausschalten



4.19 Einmalige Unterdrückung der "Übermittlung der Rufnummer"

Diese Funktion (CLIR) können Sie auf diese Weise mit dem Telefon oder den a/b-Ports ausführen.

Diese Funktion steht Ihnen im Intern-Modus zur Verfügung.

Befehl für die einmalige Rufnummerunterdrückung:

1. Nehmen Sie den Hörer von der Gabel.
2. Sie hören ein Freizeichen.
3. Drücken Sie die R-Taste, um in den Intern-Modus zu schalten
4. Sie hören den internen Rufton.
5. Drücken Sie die Tasten
6. Nun wählen Sie die Telefonnummer des Teilnehmers, den Sie erreichen möchten.
7. Ihre eigene Rufnummer ist nur für diesen einen Anruf unterdrückt.

Beispiel:

Die Rufnummer (MSN) soll beim nächsten Anruf nicht übermittelt werden.

Sie heben im Intern-Modus den Hörer ab und drücken die Tasten: <Telefonnummer>.

Der Angerufene mit der Nummer <Telefonnummer> kann Ihre Rufnummer für diesen einen Ruf nicht sehen. Bei Ihrem nächsten Anruf wird Ihre Rufnummer wieder übermittelt.

Hinweis: Für die dauerhafte Unterdrückung der Übermittlung der Rufnummer (ISDN-Telefon und a/b-Ports) siehe Kapitel 3.4ff.

4.20 Rufumleitung

Ihr Gerät gibt Ihnen die Möglichkeit, diverse Arten der Rufumleitung (intern und extern) zu nutzen. Die einzelnen Einstellungen werden folgend näher erläutert.

Es werden drei Arten von Rufumleitungen unterschieden:

1. Immer, d. h. jeder Ruf wird weiter geleitet.
2. Bei besetzt, d. h. der Ruf wird weiter geleitet, wenn die angerufene MSN besetzt ist.
3. Verzögert, d. h. der Ruf wird umgeleitet, wenn nach ca. 20 Sekunden klingeln der Ruf nicht angenommen wird

4.20.1 Externe Rufumleitung (Anrufweitzerschaltung)

Bei der externen Rufumleitung werden nur die Gespräche der MSN umgeleitet, für die Sie die Rufumleitung eingerichtet haben (MSN Nummer 1, siehe hierzu Kapitel

3.4ff). Alle weiteren Geräte, die Sie zusätzlich an den ISDN-S₀-Bus angeschlossen haben (z.B. ein ISDN-Telefon) und die gleiche MSN besitzen, werden ebenfalls umgeleitet.

Hinweis: Bitte beachten Sie, daß Sie bei dieser Funktion die Verbindungsentgelte (Gebühren) tragen, die von Ihrem Anschluß zum Ziel Ihrer Umleitung entstehen.

Hinweis: Um die externe Rufumleitung nutzen zu können, muß diese Funktion bei der Deutschen Telekom AG beantragt sein. Beim Komfort-Anschluß ist die Funktion Rufumleitung enthalten.

Rufumleitung des ISDN-Telefons programmieren:

Die F-Taste, dann den menu-Softkey drücken.

Rufumleitung?	OK	Einschalten?	OK	Immer?	OK	Eingeben?	OK	Rufnummer eingeben
					⇒	Eintrag auswählen?	OK	Aus Telefonbuch auswählen
					⇒	Bei Besetzt?	OK	Rufnummer eingeben
							⇒	Eintrag auswählen?
							OK	Aus Telefonbuch auswählen
					⇒	Verzögert ?	OK	Rufnummer eingeben
							⇒	Eintrag auswählen?
							OK	Aus Telefonbuch auswählen

Rufumleitung eines a/b-Ports programmieren:

Es wird die erste Rufnummer (MSN Nummer 1) des jeweiligen a/b-Ports umgeleitet.

Hinweis: Sollten die a/b-Ports des **elmeg C200 d@ta** die gleiche Rufnummer Nr.1 besitzen, so werden sie auch zum gleichen Ziel umgeleitet. Zur Anzeige, daß der a/b-Port umgeleitet ist, ertönt der Rufton im Extern Modus verändert.

Es werden die Anrufe für den a/b-Port umgeleitet durch den die Einstellung erfolgt!

Zum Programmieren der externen Rufumleitung müssen Sie sich im Extern-Modus befinden.

Befehl für die externe Rufumleitung **immer und sofort:**

21 <Rufnummer> **#**

Befehl für die externe Rufumleitung **verzögert:**

61 <Rufnummer> **#**

Befehl für die externe Rufumleitung **nur bei Besetzt:**

67 <Rufnummer> **#**

1. Nehmen Sie den Hörer von der Gabel.
2. Sie hören ein Freizeichen.
3. Für die externe Rufumleitung **immer und sofort**, drücken Sie:
 <Rufnummer>,
4. oder für die externe Rufumleitung **verzögert**, drücken Sie:
 <Rufnummer>,
5. oder für die externe Rufumleitung **nur bei Besetzt**, drücken Sie:
 <Rufnummer>.
6. Drücken Sie zum Beenden dieser Eingabe (Sie hören den positiven Bestätigungston) und legen den Hörer auf die Gabel.

Beispiel:

Die externe Rufumleitung des a/b-Ports nach 15 Sekunden auf die Rufnummer 04711-4711 programmieren.

Hierzu drücken Sie im Extern Modus die Tasten:

Ein ankommender Ruf auf diesen a/b-Port wird nach 15 Sekunden auf die Rufnummer 04711-4711 umgeleitet

4.20.2 Externe Rufumleitung löschen

Rufumleitung des Telefons löschen:

Die F-Taste, dann den menu-Softkey drücken.

OK ⇨ OK

Rufumleitung eines a/b-Ports löschen:

Befehl zum Löschen der externen Rufumleitung **immer und sofort**:

Befehl zum Löschen der externen Rufumleitung **verzögert**:

Befehl zum Löschen der externen Rufumleitung **nur bei Besetzt**:

1. Nehmen Sie den Hörer von der Gabel.
2. Sie hören den veränderten Rufton.
3. Zum Löschen der externen Rufumleitung immer und sofort, drücken Sie:
4. oder zum Löschen der externen Rufumleitung verzögert, drücken Sie:

- oder zum Löschen der externen Rufumleitung nur bei Besetzt, drücken Sie: **# 6 7**
- Drücken Sie **#** zum Beenden der Eingabe (Sie hören den Bestätigungston) und legen den Hörer auf die Gabel.

Beispiel:

Löschen der externen Rufumleitung verzögert.

*Hierzu drücken Sie im Extern-Modus die Tasten: **# 6 1 #***

Die externe Rufumleitung ist wieder aufgehoben.

4.20.3 Interne Rufumleitung

Bei der internen Rufumleitung werden die für einen Anschluß bestimmten Anrufe an einen anderen weitergeleitet. An welchen der beiden anderen der Ruf weitergeleitet werden soll, ist einstellbar.

Es werden die Anrufe des Telefons bzw. für den a/b-Port umgeleitet, durch den die Einstellung erfolgt!

Diese Funktion steht Ihnen im Intern-Modus am Telefon und den a/b-Ports zur Verfügung.

Zur Anzeige, daß das Telefon bzw. der a/b-Port umgeleitet ist, ertönt wenn der Anschluß fest im Intern-Modus eingestellt ist ein veränderter Rufton.

Befehl für interne Rufumleitung:

*** 2 1 * <a/b-Portnummer> #**

- Nehmen Sie den Hörer von der Gabel.
- Sie hören ein Freizeichen.
- Drücken Sie die R-Taste, um in den Intern-Modus zu schalten.
- Sie hören den internen Rufton.
- Drücken Sie die Tasten: *** 2 1 ***
- Geben Sie die Nummer des Anschlusses ein, auf den die Anrufe umgeleitet werden sollen: **1**, **2** oder **3**.
- Drücken Sie die Taste **#** und legen Sie den Hörer wieder auf die Gabel.

Beispiel:

Die interne Rufumleitung des a/b-Ports Nr. 1 auf den a/b-Port Nr. 2 legen.

Hierzu drücken Sie bei abgehobenem Hörer im Intern-Modus des a/b-Ports Nr. 1 die Tasten:

*** 2 1 * 2 #**

Die Rufumleitung des a/b-Ports Nr. 1 ist auf den a/b-Port Nr. 2 gelegt. Sie hören einen veränderten Rufton im Intern-Modus.

4.20.4 Interne Rufumleitung löschen

Diese Funktion steht Ihnen im Intern-Modus am Telefon und den a/b-Ports zur Verfügung.

Befehl zum Aufheben der Rufumleitung:

2 1

1. Nehmen Sie den Hörer von der Gabel.
2. Sie hören ein Freizeichen.
3. Drücken Sie die R-Taste, um in den Intern-Modus zu schalten.
4. Sie hören den internen Rufton.
5. Drücken Sie die Tasten: # 2 1 #
6. Legen Sie den Hörer wieder auf die Gabel.

Beispiel:

Die interne Rufumleitung dieses a/b-Ports löschen.

Hierzu drücken Sie bei abgehobenem Hörer im Intern-Modus die Tasten:

2 1

Die interne Rufumleitung des a/b-Ports ist wieder aufgehoben.

5 Konfigurationsprogramm

Dieser Abschnitt beschreibt das Konfigurationsprogramm für Ihren Apparat. Der Name des Programms ist ec200cfg.exe und die hier beschriebene Programmversion ist 1.01, was Sie nach Aufruf des Programms in der Titelzeile kontrollieren können. Sollten Sie bereits eine neuere Version besitzen, so steht Ihnen eine aktualisierte Anleitung, falls es Änderungen in der Bedienung gegeben hat, auf der CD zur Verfügung.

Wir haben uns bemüht, das Programm weitestgehend selbsterklärend zu gestalten und unser besonderes Augenmerk auf die Einfachheit der Bedienung gelegt. Geübte Windows-Benutzer werden sich auf Anhieb zurechtfinden und ohne weiteres mit dem Programm arbeiten können. Aber auch als Anfänger werden Sie nach wenigen Minuten keine Probleme mehr haben, wenn sie die Hinweise in diesem Text beachten.

Beim Start des Programms wird überprüft, ob und wo der Apparat an Ihrem PC angeschlossen ist. Sie können die Aktivität am Bildschirm verfolgen. Wird das Gerät nicht gefunden (weil es vielleicht nicht mit Strom versorgt ist oder der Anschluß nicht korrekt erfolgte), erhalten Sie auf dem Bildschirm eine entsprechende Warnmeldung, ("Apparat nicht gefunden, bitte überprüfen Sie den Anschluß des Gerätes!") die Sie mit dem OK-Button quittieren, danach beendet sich das Programm selbsttätig.

Wenn Sie das Konfigurationsprogramm versehentlich ein zweites Mal aufrufen, so wird lediglich die bereits arbeitende Version des Programms aktiviert, dies stellt also kein Problem dar.

Nach erfolgreichem Programmstart sehen Sie die Arbeitsoberfläche des Konfigurationsprogramms auf Ihrem Bildschirm, das Programm hat sich automatisch auf den Anschluß Ihres Apparat eingestellt und die darin vorhandenen Daten gelesen, die Sie jetzt im Programm sichten und bearbeiten können.

5.1 Allgemeines zur Bedienung

Das Konfigurationsprogramm hält sich bei der Bedienung an die allgemeinen Windows-Konventionen, so daß Sie sich schnell zurechtfinden werden. Das Erscheinungsbild der Oberfläche paßt sich Ihren Windows-Desktop-Einstellungen an, das Fenster ist in seiner Größe nicht änderbar.

Mit der ALT-Taste aktivieren Sie die Menüleiste, innerhalb der Menüs können Sie einzelne Punkte mit der unterstrichenen Buchstabentaste auswählen, natürlich können Sie auch die üblichen Methoden mit der Maus verwenden.

Alle möglichen Einstellungen werden Ihnen auf insgesamt sechs Registerkarten zur Verfügung gestellt, die Sie durch Anklicken des entsprechenden Kartenreiters (Telefonbuch, Allgemein, Telefon usw.) aktivieren können. Alternativ können Sie auch mit STRG-TAB die einzelnen Register durchschalten.

5.2 Die Elemente der Programmoberfläche

Die Bedienoberfläche des Programms setzt sich aus mehreren Elementen zusammen, die wir Ihnen im folgenden einzeln erklären.

5.2.1 Die Titelzeile

Dies ist die oberste Zeile, die im Fenster sichtbar ist. Sie setzt sich aus Windowstypischen Elementen zusammen. Den meisten Platz nimmt dabei der eigentliche Titel ein, der Sie darüber informiert, zu welchem Programm dieses Fenster gehört (nämlich Konfiguration).

Auf der rechten Seite finden Sie die üblichen Buttons für "Fenster minimieren" (legt das Programm in die Taskleiste am unteren Bildschirmrand), "Fenster maximieren" (hier ohne Funktion, deshalb ausgeblendet) und "Fenster schließen", was dieselbe Bedeutung hat wie "Beenden" im Menü Datei.

Den Text der Titelzeile finden Sie auch im Button der Taskleiste wieder, mit dem Sie das minimierte Programm wieder auf die Arbeitsoberfläche bringen können.

Auf der linken Seite der Titelzeile verbirgt sich hinter dem Logo das Systemmenü, Sie erreichen dieses durch Anklicken oder mit der Tastenkombination ALT+Leertaste. Auch dieses ist bei allen Windows-Programmen üblich. Einige der dort vorhandenen Menüpunkte sind ausgeblendet, weil sie in diesem Programm keine Bedeutung haben (Wiederherstellen, Größe ändern, Maximieren). Die Menüpunkte "Minimieren" und "Schließen" bewirken dasselbe wie die entsprechenden Buttons auf der rechten Seite der Titelzeile.

Mit dem Menüpunkt "Verschieben" bringen Sie das Programmfenster in einen speziellen Modus (der Mauszeiger nimmt die Form einer Pfeilkreuzung an), in dem Sie mit den Pfeiltasten der Tastatur das Programmfenster auf dem Bildschirm umherbewegen können. Wenn Sie damit einmal begonnen haben, können Sie das Fenster auch mit der Maus bewegen, ohne eine Maustaste zu drücken. Sie beenden diesen Modus mit der linken Maustaste oder der Eingabetaste auf der Tastatur. Üblicherweise bewegt man ein Programmfenster aber durch Ziehen der Taskleiste, wie Sie es sicher auch schon von vielen anderen Programmen her gewohnt sind.

5.2.2 Die Menüleiste

Hier finden Sie zwei Menüs, deren einzelne Aktionen auch durch Buttons (s. Kap. 6.2.3) ausführbar sind.

5.2.2.1 Das Menü Datei

Hier befinden sich folgende Menüpunkte:

5.2.2.1.1 Einstellungen ◀ Datei

Mit diesem Menüpunkt können Sie bereits gespeicherte Konfigurationsprofile vom Datenträger in Ihre Konfigurationssoftware laden. Sie erkennen Konfigurationsdateien an der Endung ".prf". Die Auswahl und Suche dieser Dateien erfolgt so, wie Sie es in Windows gewohnt sind.

5.2.2.1.2 Einstellungen ▶ Datei

Mit diesem Menüpunkt können Sie das von Ihnen erstellte Konfigurationsprofil auf Ihrem Datenträger in einer Datei speichern. Sie erhält die Endung “.prf”. Die Auswahl und Suche des Speicherortes erfolgt so, wie Sie es in Windows gewohnt sind.

5.2.2.1.3 Speichern

Speichert alle Einstellungen und das Telefonbuch im Apparat. Wenn Sie noch keine Änderungen gemacht haben, bleibt dieser Menüpunkt abgeblendet und inaktiv.

5.2.2.1.4 Wiederherstellen

Macht alle Änderungen, die Sie bis dahin im Programm gemacht haben, rückgängig. Nach Ausführen dieses Menüpunkts werden die Einstellungen angezeigt, die beim Programmstart vom Apparat empfangen wurden. Dieser Menüpunkt bleibt inaktiv und abgeblendet, solange Sie noch keine Änderungen vorgenommen haben.

5.2.2.1.5 Werkseinstellungen

Hiermit laden Sie die originalen Werkseinstellungen in die Arbeitsoberfläche des Programms. Das Telefonbuch bleibt erhalten.

5.2.2.1.6 a/b-Anschluß benennen

Nach Anwahl dieses Menüpunktes öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die Namen der beiden a/b-Schnittstellen ändern können. Diese Einstellung betrifft nur die Darstellung in diesem Programm und dient der besseren Übersicht. Der Apparat selbst wird davon nicht betroffen. Bei Auslieferung tragen die Kartenreiter der Register für diese Anschlüsse die Bezeichnungen a/b 1 und a/b 2. Es ist sicherlich übersichtlicher, wenn Sie hier sinnbezogene Namen einsetzen (z.B. Büro und Wohnung), so bleiben später Verwechslungen ausgeschlossen.

Wenn die Bezeichnungen, die Sie hier eingeben so lang sind, daß im Programm nicht mehr alle Kartenreiter nebeneinander angezeigt werden können, erscheinen rechts neben den Reitern zwei Schaltflächen, mit denen Sie die Register durchblättern können.

5.2.2.1.7 Beenden

Dieser Menüpunkt beendet das Programm. Sollten Sie bis dahin Änderungen gemacht haben, die noch nicht im Apparat gespeichert wurden, werden Sie durch ein Mitteilungsfenster daran erinnert. Sie können sich entscheiden, die Änderungen zu verwerfen, indem Sie den “Nein”-Button klicken. Mit “Abbrechen” entscheiden Sie sich, das Programm noch nicht zu beenden, sichern die Daten jedoch nicht. “Ja” speichert die Daten im Apparat und beendet danach das Programm.

Sollte beim Speichern ein Fehler auftreten (defekte Kabelverbindung oder ähnliches), werden Sie darauf hingewiesen. Das Programm wird dann nicht beendet, um die Daten nicht zu verlieren. Dies sollte normalerweise jedoch nicht vorkommen, sonst hätten Sie bereits beim Start des Programms eine Fehlermeldung erhalten.

5.2.2.2 Das Menü "?"

Hier befinden sich folgende Menüpunkte:

5.2.2.2.1 Hilfe

Bei Aktivierung wird die Hilfe zum Konfigurationsprogramm gestartet.

5.2.2.2.2 Info

Bei Aktivierung erscheint ein Fenster, das Ihnen Copyright- und Versionsinformationen gibt.

5.2.3 Die Button-Leiste

Hier werden Ihnen alternative Methoden angeboten, Aktionen in den Menüs auszulösen. Wenn Sie mit dem Mauszeiger einige Sekunden über den Buttons stehen bleiben ohne zu klicken, erscheinen die Namen in einem kleinen Fenster. Beschrieben werden die Buttons hier in der Reihenfolge von links nach rechts.

5.2.3.1 Button "Einstellungen speichern"

Bewirkt dasselbe wie der Menüpunkt Datei ▶ Speichern.

5.2.3.2 Button "Einstellungen wiederherstellen"

Bewirkt dasselbe wie der Menüpunkt Datei ▶ Wiederherstellen.

5.2.3.3 Button "Werkseinstellungen laden"

Bewirkt dasselbe wie der Menüpunkt Datei ▶ Werkseinstellungen.

5.2.3.4 Button "a/b-Anschluß benennen"

Bewirkt dasselbe wie der Menüpunkt Datei ▶ a/b-Anschluß benennen.

5.2.3.5 Button "Info"

Bewirkt dasselbe wie der Menüpunkt Info.

5.2.4 Die Registerkarten

Alle Informationen, die Sie in diesem Konfigurationsprogramm bearbeiten und sichten können, befinden sich auf sogenannten Registerkarten, von denen es sechs Stück gibt. Je eine Karte für die vier unabhängigen funktionalen Einheiten des **elmeg C200 d@ta**: Das Telefon, zwei a/b-Anschlüsse und der Datenübertragungsadapter (V.24). Ein weiteres Register ist für allgemeine Angaben vorhanden und das sechste für das Telefonbuch.

Im folgenden werden alle Bedienungselemente auf den Karten beschrieben.

5.2.4.1 Telefonbuch

Dies ist die mit Sicherheit am häufigsten benutzte Karte, weshalb sie auch zuoberst plaziert und nach Programmstart aktiv ist.

Sie sehen eine Liste, in der alle Einträge des Telefonbuchs verzeichnet sind; sie ist nach Namen alphabetisch sortiert. In der Liste sind der Name, die Rufnummer, Zielwahlnummer und die Nummer der Funktionstaste (Namenstaste auf dem Apparat) verzeichnet. Die Funktionstasten haben nichts zu tun mit den Funktionstasten auf Ihrer PC-Tastatur.

Rechts neben der Liste finden Sie drei Buttons, die im folgenden beschrieben werden.

5.2.4.1.1 Hinzufügen

Wenn Sie diesen Button betätigen, erscheint ein Eingabefenster, in dem Sie einen neuen Eintrag im Telefonbuch erstellen können. Wenn die Telefonbuchliste voll ist (56 Einträge), ist dieser Button ausgeblendet und ohne Funktion. Wenn Ihre Liste so lang wird, daß sie im Fenster nicht mehr vollständig darstellbar ist, erscheint am rechten Rand ein Rollbalken, mit dem Sie durch die Liste blättern können.

Das Eingabefenster trägt den Titel "Telefonbucheintrag bearbeiten" und die darin enthaltenen Felder sind noch leer. Sie können mit der Schaltfläche "Abbrechen" die Eingabe beenden, ohne sie zu übernehmen oder mit "OK" den Eintrag erstellen. Dies ist aber nur möglich, wenn Sie Name und Nummer eingegeben haben.

Im Feld "Name" können Sie einen bis zu 20 Buchstaben langen Namen eingeben, der automatisch in Großbuchstaben konvertiert wird. Lediglich Freizeichen sind als Sonderzeichen erlaubt, keine Satzzeichen, Ziffern und Umlaute.

Im Feld "Nummer" können Sie eine bis zu 20 Ziffern lange Telefonnummer eingeben, hier sind ausschließlich Ziffern erlaubt. Sie sollten hier möglichst immer die Vorwahl mit eingeben, da dies eine bessere Identifizierung bei ankommenden Rufen erlaubt. Auch im eigenen Ortsnetz stellt die Angabe der Vorwahl kein Problem dar.

Das Listenfeld "Zielwahltaste" listet Ihnen alle noch unbelegten Namenstasten des **elmeg C200 d@ta** auf, von denen Sie eine auswählen können. Dazu klappen Sie die Liste durch Klicken auf den Button mit dem kleinen Pfeil neben dem Feld auf. Danach klicken Sie auf den gewünschten Eintrag.

Die entsprechenden (unbeschrifteten) Tasten finden Sie auf dem Apparat rechts neben dem Beschriftungsstreifen. Die entsprechenden Telefonbucheinträge sind dann schnellstens durch das Betätigen dieser Tasten aufzurufen.

Das Listenfeld "Kurzwahltaaste" listet Ihnen alle noch unbelegten Kurzwahlen des **elmeg C200 d@ta** auf, von denen Sie eine auswählen können. Das Verfahren ist dasselbe wie bei den Zielwahlstasten.

Die Kurzwahl wird auf dem **elmeg C200 d@ta** durch das Betätigen der Kurzwahltaaste mit der nachfolgenden entsprechenden Ziffer ausgelöst.

Ein Telefonbucheintrag kann gleichzeitig Zielwahltaste und Kurzwahl belegen.

5.2.4.1.2 Bearbeiten

Die Schaltfläche "Bearbeiten" ist nur dann aktiv, wenn ein Eintrag der Liste markiert ist. Dies bewerkstelligen Sie, indem Sie auf einen Namen in der Liste klicken. Der markierte Eintrag wird Ihnen im selben Fenster zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt, wie dies vorher schon unter "Hinzufügen" erklärt wurde.

Wenn Sie auf einen Namen doppelklicken, wird der betreffende Eintrag direkt zur Bearbeitung aufgerufen, ohne daß Sie die Schaltfläche "Bearbeiten" betätigen.

5.2.4.1.3 Löschen

Diese Schaltfläche löscht den markierten Eintrag.

5.2.4.2 Allgemein

Hier befinden sich einige Einstellungen allgemeiner Natur.

5.2.4.2.1 Anschlußtyp

Zunächst ist hier der Anschlußtyp zu nennen. ISDN-Basisanschlüsse werden in zwei Grundkonfigurationen angeboten. Der Mehrgeräteanschluß erlaubt, mehrere Geräte am ISDN-Bus gleichzeitig zu betreiben. Der Anlagenanschluß erlaubt nur den Anschluß eines Endgerätes. Dies ist dann in den meisten Fällen eine größere Nebenstellenanlage. Der Apparat ist für sich genommen ja auch schon eine Ansammlung von vier ISDN-Endgeräten, deshalb kann er auch an einem Anlagenanschluß betrieben werden, wenn dies hier eingestellt ist.

Der übliche Fall ist jedoch, daß der Apparat an einem Mehrgeräteanschluß betrieben wird. Wenn Sie nicht wissen, welchen Anschlußtyp Sie besitzen, können Sie mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, daß Sie einen Mehrgeräteanschluß haben.

5.2.4.2.2 Parkreferenznummer

Wenn Sie ein Gespräch im Amt parken und wiederaufnehmen möchten, so muß für diesen Vorgang eine Parkreferenznummer vergeben werden. Unter dieser Nummer kann das Gespräch dann geparkt und danach wiederaufgenommen werden. Mit diesen Dingen geht Ihr Apparat automatisch um, so daß Sie hier lediglich eine Nummer vorgeben, die dann immer wieder verwendet wird.

Es ist möglich, daß Sie ein weiteres Gerät benutzen, das Gespräche im Amt parken und wiederaufnehmen kann (z.B. ein zweiter Apparat), die Parkreferenznummern müssen dann aufeinander abgestimmt sein.

Bitte beachten Sie, daß wenn Sie ein Gerät benutzen, das mit einer zweistelligen Parknummer arbeitet, Sie dies bei der Wiederaufnahme beachten. (Beispiel: Parken mit Parknummer 1, Wiederaufnahme mit 01).

5.2.4.2.3 Mithörlautstärke

Sie können hier die Lautstärke des Mithörlautsprechers einstellen bzw. kontrollieren. Natürlich können Sie diese Einstellung auch direkt am Apparat vornehmen.

5.2.4.2.4 Tonruflautstärke

Hier bearbeiten Sie die Lautstärke der Klingel. Dies funktioniert ebenso auch direkt am Apparat.

5.2.4.3 Telefon

Für den Telefenteil des **elmeg C200 d@ta** gibt es hier eine Reihe wichtiger Einstellungen.

5.2.4.3.1 MSN

Dem Telefon können bis zu drei MSN (Multiple Subscriber Number, Rufnummer) zugeordnet werden, unter denen das Telefon erreichbar ist.

Ist keine MSN eingegeben, reagiert das Telefon auf jeden Anruf.

Bei abgehenden Rufen wird zur Kennzeichnung die MSN 1 verwendet, die dem gerufenen Gesprächsteilnehmer gemeldet wird. Ist die MSN 1 leer oder falsch, meldet das Amt die erste Ihnen zugewiesene MSN (Grundnummer).

5.2.4.3.2 MSN 3 Benutzung

Wenn Sie diese Option einschalten, wird die MSN 3 für die Kennzeichnung abgehender Rufe benutzt. Gleichzeitig werden ankommende Rufe für diese MSN nicht mehr entgegengenommen.

Diese Funktion erlaubt Ihnen, nach außen eine Rufnummer zu signalisieren, unter der Sie in Wirklichkeit nicht erreichbar sind. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie Rückrufe nicht direkt, sondern z.B. über ein Sekretariat, das mit der angegebenen Nummer an einem a/b-Port des **elmeg C200 d@ta** erreichbar ist, entgegennemen wollen.

5.2.4.3.3 Rufnummernübertragung

Diese Option schaltet die Übertragung Ihrer Rufnummer an den gerufenen Anschluß aus. Damit verhindern Sie, daß der Gesprächspartner, den Sie anrufen, Ihre Rufnummer sieht.

5.2.4.3.4 Flashtyp

Zur Ausübung von Sonderfunktionen wird am Telefon das Flash-Signal verwendet. Es gibt zwei Typen, die hier einstellbar sind. Der Typ R-Taste bezeichnet ein recht kurzes Signal, das mit der R-Taste auf dem Apparat erzeugt wird. Der Flashtyp für Gabelschalter (Hook Flash) ist länger, er kann auch mit der R-Taste, zusätzlich aber auch durch kurzes Drücken auf die Gabel erzeugt werden. Es ist empfehlenswert, die Einstellung auf R-Taste zu belassen, weil man sonst zum Auflegen immer mindestens eine ganze Sekunde lang auf die Gabel drücken muß (obwohl man dafür ja auch die Trennen-Taste benutzen kann).

5.2.4.3.5 Amtsholung

Hier wird festgelegt, ob Sie nach dem Abheben direkt mit dem Amt verbunden sind oder ob Sie hierfür eine 0 vorwählen müssen. Wenn Sie meistens über das Amt telefonieren, ist es praktischer hier "Direkt" zu wählen, telefonieren Sie mehr im Haus, ist die Amtsholung mit 0 günstiger.

5.2.4.3.6 Klingelsignal

Hier können Sie festlegen, ob Sie am Apparat immer das gleiche Klingelsignal hören wollen (nur extern) oder ob Sie anhand des Signals unterscheiden wollen, ob der Anruf von außerhalb kommt oder intern ist (Extern und intern).

5.2.4.3.7 Anklopfen

Wählen Sie, ob weitere ankommende Rufe wiederholt durch einen Ton im Hörer angezeigt werden sollen (An), ob dies pro Anruf nur einmal geschehen soll (Nur einmal) oder ob Sie nicht durch ein solches Signal gestört werden wollen (Aus).

5.2.4.3.8 Dienstkennung

Hier stellen Sie ein, mit welchem Dienst ein abgehender Ruf nach außen gekennzeichnet wird. In den allermeisten Fällen können Sie die Einstellung auf 3.1 kHz Audio lassen. Wenn Sie den Apparat aber hinter einer Nebenstellenanlage betreiben, kann es vorkommen, daß diese die Dienstekennung Sprache verlangt. Probieren Sie diese Einstellung im Bedarfsfall aus.

5.2.4.3.9 Wahlsperre

Es gibt drei mögliche Wahlsperren, die Sie einstellen können. "Extern" verhindert jeden abgehenden Anruf über Amt, "National" verhindert jeden abgehenden Anruf über Amt, der mit einer 0 beginnt und "International" verhindert abgehende Anrufe die mit 00 beginnen.

5.2.4.4 a/b-Anschluß 1

Die Einstellungen für den a/b-Port 1 entsprechen denen für das Telefon, es sind nur einige Unterschiede zu beachten.

Der auf dem Kartenreiter genannte Name kann über Datei "a/b-Anschluß benennen" geändert werden.

Die Einstellung des Flashtyps muß hier mit dem des angeschlossenen Endgerätes (gewöhnlich ein Telefon) übereinstimmen. Erzeugt das Gerät einen Hook Flash oder wollen Sie die Gabel für diese Funktion verwenden, sollten Sie unbedingt die Einstellung Flashtyp für Gabelschalter wählen.

Hat das angeschlossene Gerät eine R-Taste und erzeugt damit keinen Hook Flash und wollen Sie nicht die Gabel des Geräts zur Ausführung der Funktion benutzen, sollten Sie die Einstellung Flashtyp für R-Taste verwenden.

Bei der Einstellung für den Anklopftton sollten Sie beachten, daß dieser ausgeschaltet sein sollte, wenn Sie an dem Port ein Faxgerät oder ein Modem betreiben, weil der Anklopftton sonst die Übertragung stören könnte.

5.2.4.5 a/b-Anschluß 2

Für den zweiten a/b-Port gilt grundsätzlich dasselbe wie für den ersten.

5.2.4.6 V.24-Port

Für den Datenübertragungsanschluß (V.24) sind weniger Einstellungen notwendig. Lediglich die Rufnummer (MSN), unter der ankommende Rufe akzeptiert werden und die abgehend als Kennung übergeben wird, sollte hier eingetragen werden. Lassen Sie dieses Feld frei, werden alle ankommenden Rufe, deren Dienstekennung akzeptiert wird, angenommen. Abgehend wird dann Ihre Hauptnummer gemeldet. Es ist sehr sinnvoll, hier eine Rufnummer anzugeben.

6 Programmierung des Datenparts

Unter Windows 95/98 und NT 4.0 richtet das Installationsprogramm den Apparat als Modem im Betriebssystem ein. Wenn die Plug & Play-Dienste nicht aktiviert sind, was vor allem unter Windows NT 4.0 oft der Fall ist, müssen Sie unter Umständen den Apparat noch als Modem eintragen. Dazu benutzen Sie in der Systemsteuerung das Modem-Icon, folgen den Anweisungen auf dem Bildschirm und wählen den Apparat aus der angebotenen Liste aus.

Diese modernen Betriebssysteme nehmen Ihnen jede Arbeit im Zusammenhang mit der Einrichtung des "Modems" ab und sorgen für eine reibungslose Einbindung in alle Programme, die mit elektronischer Kommunikation arbeiten.

Wenn Sie mit T-Online arbeiten wollen, richten Sie den Decoder am besten über die automatische Konfiguration mit dem Button "Modem-Betrieb konfigurieren" ein. Wird Ihnen der Apparat nicht in der Auswahl angeboten, können Sie stattdessen auch die Einstellung für einen Elink 310 wählen.

Wollen Sie den Apparat lieber als CAPI-Gerät im T-Online-Decoder einrichten, dann achten Sie darauf, mindestens die Programmversion 2.05 einzusetzen. Dann können Sie die CAPI 2.0 verwenden. Arbeiten Sie mit einer älteren Version des Decoders, benutzen Sie die CAPI 1.1. Wir empfehlen allerdings das Update auf die neueste Version.

Die CTI-Funktionalität des **elmeg C200 d@ta** können Sie mit allen entsprechenden Programmen nutzen, die auf dem TAPI-Interface aufsetzen. Die Windows-Wählhilfe gehört zu diesen Programmen, aber auch Microsoft Outlook kann die Funktionalität nutzen. Mit dem elmeg PC-Tel steht Ihnen ein professionelles Werkzeug für die automatisierte Telefonie zur Verfügung.

Im Zusammenspiel mit anderen Programmen wie Terminalemulationen wird der Apparat genau wie ein analoges Modem benutzt. Hierbei werden die sogenannten AT-Befehle verwendet.

Hinweis: Eine bestehende Datenverbindung wird durch D_T im Display angezeigt. Solange eine gebührenpflichtige Verbindung besteht, bleibt diese Anzeige im Display.

Es folgt eine Übersicht für fortgeschrittene Anwender:

6.1 +++ Escape-Code

Während einer laufenden Datenverbindung können Sie mit dem Apparat keine Kommandos austauschen, da diese direkt auf die Leitung gesendet würden. Der Escape-Code versetzt den Apparat wieder in den Kommandobetrieb, die Verbindung wird dadurch aber nicht unterbrochen.

Der Escape-Code ist kein Kommando im eigentlichen Sinne, da er nicht im Kommando-Betrieb benutzt wird (nur während einer Verbindung) und deshalb auch nicht durch AT eingeleitet werden muß.

Da ein Modem nicht ohne weiteres erkennen kann, ob eine eingebundene Zeichenfolge als Kommando interpretiert werden soll, überwacht der Apparat den Datenfluß, um festzustellen, ob der Escape-Code enthalten ist. Nach Erkennen dieses Codes wechselt das Gerät sofort in den Kommando-Betrieb und gibt die Meldung "OK" aus.

Der Escape-Code setzt sich aus drei Plus-Zeichen zusammen, die direkt aufeinander folgen müssen. Damit unterschieden werden kann, ob +++ der Escape-Code ist oder nur die drei Plus-Zeichen gesendet werden sollen, muß vor dem ersten und hinter dem letzten "+"-Zeichen des Escape-Codes eine Pause sein, während der keine weiteren Zeichen übertragen werden dürfen.

Im Kommandobetrieb stehen Ihnen alle sinnvollen Befehle zur Verfügung, während die Verbindung weiterbesteht. Auflegen können Sie mit dem Befehl ATH, aber auch AT&F trennt eine bestehende Verbindung.

6.2 ATA Direkte Verbindungsanschaltung

(A=Answer) veranlaßt den Apparat dazu, sofort die Leitung zu belegen, wenn eine RING-Meldung einen ankommenden Ruf anzeigt.

Auf das Kommando wird sonst mit ERROR geantwortet. Bei Erfolg wird eine CONNECT-Meldung ausgegeben (war der Verbindungsaufbau erfolglos, erfolgt eine NO CARRIER-Meldung).

6.3 ATD Wählbefehl

(D=Dial) Mit dem Kommando D wird der Datenadapterteil des **emeg C200 d@ta** dazu veranlaßt, in die Leitung zu gehen und die als Parameter angegebene Rufnummer zu wählen.

Ist der Verbindungsaufbau erfolgreich, erfolgt eine CONNECT-Meldung und es wird in den Online-Betrieb gewechselt.

Benutzen Sie den Befehl in der Form ATDxxxxxx, wobei xxxxxx durch die Rufnummer ersetzt wird.

6.4 ATE Lokales Echo

(E=Echo) Die meisten Terminalprogramme bringen die von Ihnen geschriebenen Zeichen nicht auf den Monitor Ihres PCs, sondern geben sie nur direkt an das Modem weiter.

Damit auch Kommandos sichtbar sind, echot der Apparat sie, das heißt, er empfängt die Daten nicht nur, sondern zeigt sie auch auf dem PC an.

Sollte diese Form der Bildschirmwiedergabe für Ihren Fall nicht nötig sein, so können Sie mit dem Befehl "ATE0" das Echo abschalten.

Wenn Sie nicht sehen, was Sie tippen, versuchen Sie, das Echo mit ATE1 einzuschalten. Sehen Sie jedoch jedes Zeichen zweimal auf dem Bildschirm, schalten Sie das Echo aus.

Das Kommando "ATE" beeinflusst nicht das Echo während einer laufenden Datenübertragung.

6.5 ATH Trennt die Verbindung

(H=Hangup) Dieser Befehl trennt eine bestehende Verbindung und ist deshalb nur sinnvoll, wenn vorher mit dem Escape-Code (+++) vom Online- in den Kommandobetrieb gewechselt wurde. Auf dieses Kommando wird immer mit "OK" geantwortet.

6.6 ATI4 Informationsausgabe

(I=Info) bewirkt die Ausgabe von gerätespezifischen Daten und der Meldung OK. ATI4 kann Ihnen das gespeicherte Parameterprofil ausgeben. Sollten Sie einmal technische Unterstützung benötigen, ist es eine große Hilfe, wenn Sie einen Ausdruck dieser Einstellungen zur Verfügung stellen können.

6.7 ATO Setzt in den ONLINE-Betrieb zurück

(O=Online) Dieser Befehl schaltet in eine bestehende Telefonverbindung zurück und ist deshalb nur sinnvoll, wenn vorher mit dem Escape-Code (+++) vom Online- in den Kommandobetrieb gewechselt wurde. Auf dieses Kommando wird mit einer entsprechenden CONNECT-Meldung geantwortet oder aber mit ERROR, wenn keine Verbindung besteht.

6.8 ATQ Meldungen AN/AUS

(Q=Quiet) Der Befehl "Q" legt fest, ob Meldungen ausgegeben werden sollen oder nicht. Meldungen sind zum Beispiel CONNECT, NO CARRIER, OK usw. Der Befehl "ATQ0" schaltet die Ausgabe der Meldungen an, bei Eingabe des Parameters 1 schaltet die Ausgabe der Meldungen ab.

6.9 AT&B Übertragungsverfahren einstellen

Mit diesem Befehl (B = Betriebsart) aktivieren Sie (je nach Parameter) die gewünschte ONLINE-Betriebsart bei abgehendem Betrieb:

- 30 = Dialer Mode
- 31 = Voice-Mode
- 49 = 64000 bit/s/X.75 (Standard im ISDN)
- 50 = 64000 bit/s/T.70NL
- 52 = 64000 bit/s/T.70 BTX/CEPT Mode
- 54 = 64000 bit/s/HDLC-transparent
- 54\p1 = 64000 bit/s/HDLC-transparent PPP-Mode

6.10 AT&F Werkseitige Einstellung aktivieren

Mit dem Befehl "AT&F" (F = Factory defaults) wird der Datenteil des **elmeg C200 d@ta** in den Zustand zurückversetzt, mit dem er vom Werk ausgeliefert wurde. ACHTUNG! Mit dem Befehl "&F" ändern Sie die gespeicherten Einstellungen nicht, sondern machen sie nur zeitweise unwirksam. Außerdem trennt dieser Befehl eine eventuell bestehende Verbindung. Die Eingabe der Befehlsfolge "AT&F&W" löscht den abgespeicherten Registersatz dauerhaft.

6.11 AT&W Abspeichern der Einstellung

(W=Write) Mit dem Befehl "AT&W" werden die Einstellungen des Datenteils dauerhaft abgespeichert.

6.12 Meldungen

Der Apparat gibt Meldungen aus, die den Benutzer oder das betreibende Programm über den Erfolg von Kommandos oder sonstigen Zuständen unterrichtet. Die Meldungen können mit dem Befehl ATQ beeinflusst werden. Die Ausgabe von Meldungen hat keine Wirkung auf die Befehlseingabe. Bei der Eingabe einer Befehlszeile stört es also nicht, wenn z.B. gerade eine RING-Meldung kommt.

Meldung	Bedeutung
OK	Kommando erfolgreich
CONNECT	Verbindung aufgebaut
RING	Ruf (Telefon läutet)
NO CARRIER	Keine Verbindung
ERROR	Fehler im Kommando
NO DIAL TONE	Die physikalische Verbindung konnte nicht aktiviert werden oder die Vermittlungsstelle (VSt) reagiert nicht auf den Verbindungswunsch.
BUSY	Die Vermittlungsstelle teilt dem rufenden Gerät eine der folgenden Abbruchursachen mit: 'user busy' = gerufenes Gerät ist im Augenblick besetzt; 'destination out of order' = gerufenes Gerät meldet, daß es im Augenblick außer Betrieb ist; 'no answer from user (user alerted)' = ein gerufenes Gerät hat seine Klingel betätigt, der Ruf wurde jedoch nicht innerhalb der von der Vermittlungsstelle überwachten Frist (mindestens 3 Minuten) angenommen;
NO USER RESPONDING	Am gerufenen Anschluß hat kein Gerät auf den Ruf reagiert (z.B. weil die MSN falsch war)
NO B-CHANNEL	Am eigenen Anschluß sind bereits alle B-Kanäle belegt.
CONNECT 64000/X.75	64000 Bit/s-Verbindung
CONNECT 64000/T.70NL	64000 Bit/s-Verbindung
CONNECT 64000/VOICE	VOICE-Verbindung

Index

A

a/b-Anschluß 1	13, 36
a/b-Anschluß 2	14, 36
Akustik	11
Amtsholung	17, 35
Anklopfen	13, 14, 36
Anlagenanschluß	34
Anrufliste	18
Anrufweitchaltung	24
Anschließen	6
Anzeige der Gebühren	15
AT-Befehle	37

B

Babyruf	23
---------------	----

C

Call by Call	18
CAPi	37
CLIP	3, 13, 14
CLIR	24
CTI	9, 37

D

Datenpart	37
Datenübertragungsanschluß	36
Dienstkennung	13, 14, 36
Direktruf	23
Dreierkonferenz	21

E

Escape-Code	37
Externe Rufumleitung	24
Externe Rufumleitung löschen	26

F

Flashtyp	35
----------------	----

G

Gebühren	15
Gebührenanzeige	14
Gebührenfaktor	15
Gerätetest	6
Gespräch halten / zurückholen	19
Gespräch heranholen	19
Gespräch wiederaufnehmen	20

H

Headset	10, 18
---------------	--------

I

Installation	7
Windows 98	7
Windows NT	7
Interne Rufumleitung	27
Interne Rufumleitung löschen	28
Internes Gespräch	23
Internverbindung	23

K

Keypadfunktionen	12
Klingelsignal	35
Konfigurationsprogramm	29
Kurzwahl	11, 33
Kurzwahltaste	11, 33

M

Makeln	20
Mehrgeräteanschluß	12, 34
Mithörlautstärke	11, 34

N

Namentaste	11
NDIS-WAN	9
Notruf	23

P

Parken	20
Parkreferenznummer	12, 34
PIN Nummer	12

R

R-Taste	17, 35
Rückruf bei Besetzt	22
Rufnummernübertragung	13, 14, 35
Rufsignalisierung	13, 14
Rufumleitung	24

S

Softkeys	4
Software installieren	
Windows 98	8
Windows NT	8
Softwarestand	12

T

TAPI TSP installieren	9
TAPI-Interface	37
Telefonbuch	10, 32
terminal portability	20
Tonruf	11
Tonruflautstärke	11, 34

U

Übermittlung der Rufnummer	24
Umstecken am Bus	20

V

V.24-Port	36
-----------------	----

W

Wählbefehl	38
Wahlsperre	12, 13, 14, 36
Wahlwiederholung	19
Weiterleiten	22
Werkseinstellungen	7, 14, 31
Wiederaufnahme	20
Windows-Wählhilfe	37

Z

Zielwahl	11
Zielwahltaste	4, 11, 33

7 Technische Daten

Gerätetyp:	ISDN-Telefon mit zweifach-a/b-Wandler und Datenadapter als Tischgerät
ISDN-Betriebsart:	DSS1 (Euro-ISDN)
Anschaltung:	Anschließbar an Mehrgeräte- und Anlagenanschluß
Wahl:	Tonwahl, Pulswahl
MFV-Dekodierung:	gemäß 1TR2
Eingangspegel:	max. C3dBm
Ausgangspegel:	max. -5dBm
Abschlußimpedanz:	220Ohm, (820 Ohm 120 nF)
Durchlaufdämpfung:	-8 dB
Maße:	Breite 230 mm Tiefe: 210 mm, Höhe: 70 mm
Stromverbrauch:	ca. 5 W
Gewicht:	ca. 200 g
Lieferumfang:	Apparat, Stecker-Netzteil, S0-Anschlußkabel, 2 Western/TAE6-Adapter, Serielles Verbindungskabel, CD mit Anwendersoftware, dt. Bedienungsanleitung
Garantie:	12 Monate
Zulassung:	Das Telefon ist zugelassen

Technische Änderungen vorbehalten

